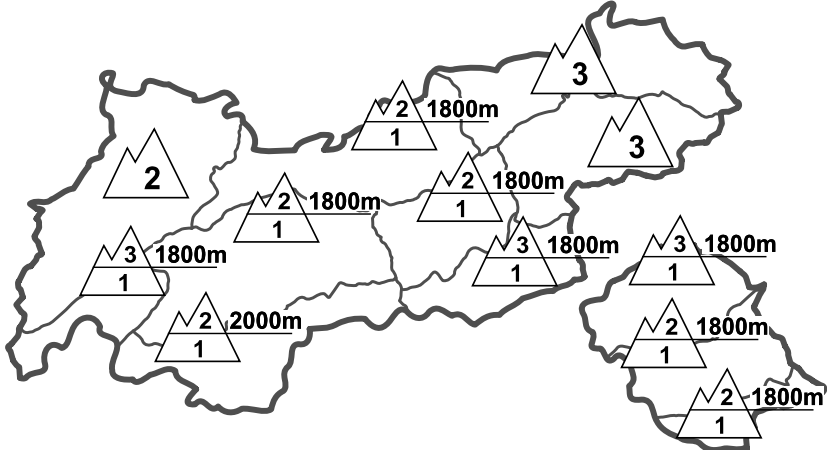

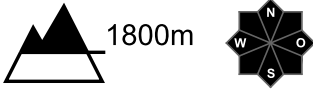
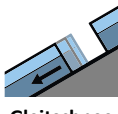







Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 05.12.2017 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
	 Tribschnee	 1800m mit Höhe zunehmend
	 Gleitschnee	 2500m unberechenbar
	Allg. Stufe Tirol 	Tendenz für morgen  gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM): [gm.8 - eingeschneiter Oberflächenreif](#) [gm.6 - lockerer Schnee und Wind](#) [gm.2 - Gleitschnee](#)

In den neuschneereichen Regionen erhebliche Gefahr

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr hängt unmittelbar von den Neuschneefällen und dem in der Höhe meist starken Wind ab. Im Osten des Landes sowie im nördlichen Osttirol schneite es bis zu 40cm. Dort herrscht verbreitet erhebliche Gefahr, ansonsten ist diese häufig mäßig, unterhalb der Waldgrenze auch gering. Probleme bereiten derzeit vor allem frisch eingewehte Steilhänge, wobei die Anzahl an Gefahrenstellen mit zunehmender Seehöhe zunimmt. Besonders aufpassen heißt es dort, wo sich vor den Schneefällen Oberflächenreif abgelagert hat. Dies ist wiederum vermehrt im Norden des Landes sowie im Unterland der Fall. Schneebrettlawinen können dort sehr leicht bereits durch geringe Belastung ausgelöst werden.

Ansonsten sollte man in den schneereichen Regionen weiterhin auf das Abgleiten von Schnee auf steilen Wiesenhängen achten. Es ist ratsam, sich nicht unterhalb von Gleitschneerissen aufzuhalten.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Während der vergangenen 24 Stunden hat es in Tirol geschneit, am meisten in den Nordalpen, den Kitzbüheler Alpen sowie der Silvretta. Dort waren es verbreitet zwischen 20cm und 40cm. Im übrigen Tirol fielen meist zwischen 10 und 20cm, im südlichen Osttirol nur wenige cm. Begleitet war der Schneefall von starkem, zum Teil auch stürmischem Wind, der zumindest oberhalb der Waldgrenze zu neuen Verfrachtungen führte. Vorsicht: Besonders in den nördlichen Grenzgebieten Tirols sowie im Unterland wurde Oberflächenreif eingeschneit, der als ideale Schwachschicht für Schneebrettlawinen dienen kann. Als zusätzliche Schwachschicht kommen v.a. in Schattenhängen sowie allgemein in größeren Höhen auf der bisherigen Schneeoberfläche gebildete kantige sowie filzige Kristalle in Frage.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Zweigeteiltes Bergwetter, noch recht windig. In den östlichen Gebirgsregionen rund um das Kaisergebirge und die Kitzbühler Alpen schwacher werdender Schneefall bis in den Vormittag. Nach Westen zu schon trocken und ab dem Vormittag Auflockerungen und zunehmend sonnig, nachmittags auch im Unterland Auflockerungen. In den Dolomiten sowie Karnischen Alpen dank Nordwind trocken und recht sonnig. Frostabschwächung. Temperatur in 2000m: -7 bis -3 Grad, Temperatur in 3000m: -13 bis -8 Grad. Höhenwind: lebhafter bis starker Nordwind, in den Hohen Tauern anfangs stürmisch mit Abschwächungstendenz tagsüber.

TENDENZ

Tribschneeproblem bleibt aufrecht.

Patrick Nairz